

Armilla Patientenarmbänder mit integriertem RFID-Chip

Patienteneigentum einfach und sicher schützen

Im Allgemeinen haften Kliniken nicht für die Wertgegenstände der Patienten während eines stationären Aufenthaltes. Dennoch bleibt der logistische Aufwand bei der Klärung von Schadensfällen und auch ein möglicher Imageverlust. Abhilfe schaffen jetzt Patientenarmbänder mit einem integriertem Chip, die es Patienten ermöglichen, ihre persönlichen Wertsachen in Rollcontainern mit elektronischem Schliess-System direkt am Patientenbett aufzubewahren. Die berührungslose Authentifizierung erfolgt mittels Radiofrequenztechnik (RFID) und ermöglicht auch weitere Nutzungsmöglichkeiten.

Seit vielen Jahren ist die sichere Verwahrung von Patienteneigentum bei stationären Klinikaufenthalten ein heikles Thema – für das es bis heute keine adäquate Lösung gibt. Insbesondere bei operativen Eingriffen ist eine ausreichende Sicherung der persönlichen Wertgegenstände von Patienten unabdingbar. Krankenhäuser und Kliniken müssen jedoch nur einer zentralen Verwahrung und Sicherung nachkommen, die im Zeitalter von Smartphones und Tablets nicht mehr zeitgemäss ist. Denn der Grossteil der unter 50-jährigen Patienten will laut Studie des

Branchenverbandes bitkom auch bei stationären Aufenthalten nicht auf die gewohnten, elektronischen Geräte verzichten und diese jederzeit griffbereit haben.

Praktisch zu bedienender Rollcontainer

Abhilfe schafft jetzt eine erweiterte Version des Armilla Patientenarmbands. Dieses erhält einen nicht sichtbaren RFID-Chip mit 18-stelliger Seriennummer. Jeder Patient kann somit die neben seinem Bett stehenden Rollcontainer mit

integriertem oder nachgerüstetem elektronischem Schliess-System durch Vorhalten des RFID-Armbandes ganz einfach öffnen und schliessen.

Da jeder Chip einmalig ist, wird gewährleistet, dass kein anderes Patientenarmband Zugriff auf den Schrank hat. Wird der Patient entlassen, ist der Schrank automatisch frei für die nächste Nutzung, so dass kein administratives Eingreifen von Klinikseite nötig ist. Das Schliess-System lässt sich problemlos und ohne Anpassung in





der integrierten RFID-Chips sind alle darauf gespeicherten Daten einfacher auszulesen als bei der herkömmlichen Barcode-Lösung, denn sie sind unabhängig von der Krümmung des Barcodes oder den Lichtverhältnissen. Aber auch von Decken oder Kleidungsstücken verdeckte Patientenarmbänder können mit der RFID-Technologie schnell und fehlerfrei ausgelesen werden. Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten ergeben sich im nicht-medizinischen Bereich, etwa bei Serviceleistungen wie Cafeteria, Leihbücherei etc. Auch der schnelle und einfache Zugang zu verschiedenen Entertainment-Möglichkeiten wie TV, Internet und Telefon ist mithilfe von RFID-Chips in den Patientenarmbändern möglich. Ebenso ist das Öffnen von getrennten Patienten- und Mitarbeiter Toiletten mit dem Einsatz von RFID-Patientenarmbändern problemlos sicherzustellen.

jeden beliebigen Rollcontainer integrieren. Auch das Implementieren von zusätzlicher Hard- oder Software ist nicht nötig.

Bereits über 600 Kliniken in der DACH-Region setzen auf Armilla Patientenarmbänder.

Grösster Vorteil der neuen RFID-Patientenarmbänder: Sie verbleiben den gesamten Klinikaufenthalt am Handgelenk des Patienten, eine zentrale Verwahrung des persönlichen Eigentums von Patienten entfällt. Die Armilla Patientenarmbänder sind hautfreundlich, antiallergisch, weich und als Medizinprodukt mit CE-Kennzeichnung anerkannt. Zudem erfüllen sie die Biokompatibilitätsuntersuchung nach DIN EN ISO 10993-5:2009-10 und sind sowohl wasser- als auch desinfektionsmittelresistent.

Einfache elektronische Zutrittskontrolle

Mit Einführung der RFID-Patientenarmbänder eröffnen sich neben der Patientenidentifizierung und der sicheren Verwahrung von Wertgegenständen noch zusätzliche, weitere Möglichkeiten wie beispielsweise eine elektronische Zutrittskontrolle – insbesondere in Hochrisikobereichen wie der Transfusions- oder der Intensivmedizin sowie bei der OP-Schleusung. Aber auch in der patientennahen Diagnostik können die neuen Patientenarmbänder verwendet werden. Dank

Weitere Informationen

Mediaform Informationssysteme GmbH
Steffen Marienfeld
Borsigstrasse 21, D-21465 Reinbek
Telefon +41 40-72 73 60 36
s.marienfeld@mediaform.de
www.mediaform.de



Qualität im Gesundheitswesen

Praxisorientierte Aus- und Weiterbildungen – Jetzt informieren!

- Studiengang: ■ CAS FH Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen
- Lehrgang: ■ Qualitäts- und Prozessmanager Gesundheitswesen mit Vertiefungsthemen Spitex / Spital / Rettungswesen / Langzeitbetreuung
- Praxisforum: ■ Q4 Health: 14. September 2017

www.saq-qualicon.ch



SAQ-QUALICON AG Riggerbachstrasse 8 T +41 (0)34 448 33 33 info@saq-qualicon.ch
CH-4600 Olten F +41 (0)34 448 33 31 www.saq-qualicon.ch